



## Bundesfinanzministerium stellt in Ludwigslust Sonderbriefmarken-Serie 'Burgen und Schlösser' vor

Bundesfinanzministerium stellt in Ludwigslust Sonderbriefmarken-Serie "Burgen und Schlösser" vor  
Die Sonderpostwertzeichen-Serie "Burgen und Schlösser" wird in diesem Jahr mit zwei Motiven fortgesetzt, die im Januar 2015 an die Postschalter gelangten: Schloss Ludwigslust und die Marksburg.  
Als Vertreter des Bundesfinanzministers stellt Ministerialdirektor Dr. Bruno Kahl die Briefmarken im Schloss Ludwigslust der Öffentlichkeit vor:  
am 22. Januar 2015 um 11.00 Uhr im Goldenen Saal des Ludwigsluster Schlosses  
Museum Schloss Ludwigslust  
Schlossfreiheit 1  
19288 Ludwigslust  
Alben mit Erstdruckten der Briefmarken erhalten u.a. Mathias Brodkorb, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Rolf Christiansen, Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Reinhard Mach, Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, sowie Donata Herzogin zu Mecklenburg-von Solodkoff.  
Schloss Ludwigslust entstand gemeinsam mit der planvoll angelegten gleichnamigen Stadt ab 1763 als Hauptresidenz der Herzöge von Mecklenburg-Schwerin. Das Schloss selbst wurde zwischen 1772 und 1776 aus Backstein errichtet und mit importiertem Elbsandstein verkleidet. Dominant ist der Mitteltrakt, in dem der Goldene Saal als Hauptsaal zwei Geschosse einnimmt. An den Mitteltrakt schließen sich symmetrisch die Seitenflügel an, in denen sich die repräsentativen Appartements befinden. Nördlich des Schlosses liegt ein Landschaftspark mit reizvollen Wasserflächen und zahlreichen Parkarchitekturen. In den Räumen von Schloss Ludwigslust kam ein Material zum Einsatz, das eigens für dieses Bauprojekt entwickelt wurde und als "Ludwigsluster Carton" in die Geschichte einging. Es handelt sich um ein besonders stabiles Papiermaché, aus dem Ornamente, aber auch Skulpturen und sogar Möbel gefertigt wurden. Durch Farbfassungen verlieh man den nach einem bis heute geheimen Rezept gefertigten Werkstücken den Anschein von Stuck, Stein oder Holz.  
Die Marksburg ist Bestandteil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal und gilt als die einzige nie zerstörte mittelalterliche Burg in diesem Bereich. Ihren Namen verdankt die Burg dem Heiligen Markus, dem die Burgkapelle geweiht ist. Die ältesten noch heute erhaltenen Bauten der Anlage entstanden im 13. Jahrhundert, darunter der Palas. In den folgenden Jahrhunderten kam es zu zahlreichen Umbauten und Ergänzungen. So wurden zunächst auch die Zwinger, später die Festungsanlagen ergänzt. Die Burg überragt der hochmittelalterliche Bergfried, der im 15. Jahrhundert mit einem runden Turmaufsatz erhöht wurde. Den südlichen Abschluss der Kernburg bildet der Kapellenturm aus dem 14. Jahrhundert, der in sich die Burgkapelle birgt, aber auch als Gefängnis genutzt wurde. Seit 1900 gehört die Marksburg der Deutschen Burgenvereinigung. Deren Gründer und späterer Präsident, der Architekt Bodo Ebhardt (1865-1945), betrieb die Wiederherstellung der Burg. Seit 1931 ist sie Sitz der Deutschen Burgenvereinigung.  
(Text: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Rudolstadt)  
Die Grafikerin Nicole Elsenbach aus Hückeswagen gestaltete die Sonderpostwertzeichen, die einen Wert von 80 Cent (Schloss Ludwigslust) und 62 Cent (die Marksburg) haben.  
Die Briefmarken sind seit dem 2. Januar 2015 in den Verkaufsstellen der Deutschen Post AG erhältlich.  
Bundesministerium der Finanzen (BMF)  
Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 03018/ 682 - 0  
Telefax: 03018/ 682- 32 60  
Mail: Presse@bmf.bund.de  
URL: <http://www.bundesfinanzministerium.de/>

### Pressekontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

[bundesfinanzministerium.de/](http://bundesfinanzministerium.de/)  
[Presse@bmf.bund.de](mailto:Presse@bmf.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

10117 Berlin

[bundesfinanzministerium.de/](http://bundesfinanzministerium.de/)  
[Presse@bmf.bund.de](mailto:Presse@bmf.bund.de)

Das Bundesministerium der Finanzen wird im Rahmen der von der Bundeskanzlerin festgelegten Richtlinien der Politik vom Bundesminister der Finanzen geleitet. Der Bundesminister der Finanzen ist als Mitglied der Bundesregierung für alle Aspekte der deutschen Finanz- und Steuerpolitik sowie die Grundausrüstung der Wirtschaftspolitik verantwortlich. Bei der Umsetzung seiner Regierungsaufgaben baut er auf die fachkundige Unterstützung seines Hauses mit seinen insgesamt 9 Abteilungen. Zudem verfügt der Minister über einen Leitungsstab, der die Koordination und transparente Außendarstellung seiner Arbeit vornimmt. Bei der Erfüllung seiner Regierungsaufgaben wird der Minister von zwei Parlamentarischen Staatssekretären unterstützt, die zugleich Mitglieder des Deutschen Bundestages sind und so für einen beständigen Informationsaustausch zwischen Regierung und Parlament sorgen. Die Parlamentarischen Staatssekretäre widmen sich insbesondere der Steuerpolitik und den Angelegenheiten des Bundeshaushalts. Zur Leitung des Ministeriums gehören weiter drei beamtete Staatssekretäre, denen die Zentralabteilung (Organisation und Personalien) und acht Fachabteilungen unterstehen. Den drei beamteten Staatssekretären kommt die Aufgabe zu, die Arbeit der Fachabteilungen zu koordinieren. Dort wird die fachliche Konzeption und Umsetzung von Gesetzesvorhaben geleistet. Der Leitungsbereich umfasst die Unterabteilungen "Leitung und Planung" und "Kommunikation", den persönlichen Referenten des Ministers sowie die persönlichen Referenten der Staatssekretäre. Die von Ministerialdirektoren geleiteten Abteilungen haben jeweils bis zu vier, insgesamt 24, von Ministerialdirigenten geleitete Unterabteilungen. Die Unterabteilungen gliedern sich in Referate, von denen es im Bundesfinanzministerium 146 gibt. Sie werden im Allgemeinen von Ministerialräten geleitet. In den Referaten sind durchschnittlich acht Beamte und Angestellte tätig (Referatsleiter und Referenten des höheren Dienstes, Sachbearbeiter des gehobenen Dienstes und Mitarbeiter des mittleren Dienstes).